

Beratungsnetzwerk Bayern gegen Rechtsextremismus

Die Mobile Beratung ist Teil des Beratungsnetzwerks Bayern gegen Rechtsextremismus. Sie wird aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ finanziert. Die Kofinanzierung erfolgt aus Landesmitteln.

Gesteuert wird das Beratungsnetzwerk von der *Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS)*, einer Einrichtung des Bayerischen Jugendrings (BJR).

Das Beratungsnetzwerk Bayern gegen Rechtsextremismus bietet folgende weitere Beratungsangebote:

••• Beratung von Eltern, Angehörigen und Bezugspersonen, wenn Jugendliche sich an der extrem rechten Szene orientieren

c/o Bayerischer Jugendring
Herzog-Heinrich-Straße 7, 80336 München
tel 0151 / 23 61 77 82
elternberatung@lks-bnw-bayern.de
www.elternberatung-gegen-rechtsextremismus.de

••• B.U.D. Beratung.Unterstützung.Dokumentation. für Opfer rechtsextremer Gewalt e.V.

Postfach 440153, 90206 Nürnberg
tel 0151 / 21 65 31 87
info@bud-bayern.de
www.bud-bayern.de

••• Kontakt

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern

Büro Süd

Postfach 1140
85552 Ebersberg
tel 08092 / 250 99 55
mb-sued@lks-bayern.de

Büro Nordost

Postfach 100926
93009 Regensburg
tel 0941/46528140
mb-nordost@lks-bayern.de

Büro Nordwest

Postfach 440112
90206 Nürnberg
tel 0911 / 92 30 04 54
mb-nordwest@lks-bayern.de

Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS)

c/o Bayerischer Jugendring
Herzog-Heinrich-Straße 7, 80336 München
tel 089 / 693 34 44-14 oder -24
info@lks-bayern.de
www.lks-bayern.de

Die regionalen Zuständigkeiten der Mobilen Beratung entnehmen Sie bitte der Homepage www.lks-bayern.de.



Beratungsnetzwerk
Bayern gegen
Rechtsextremismus



Bayerischer
Jugendring

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Unterstützt durch



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration

Mobile Beratung gegen Rechts- extremismus in Bayern



Beratungsnetzwerk
Bayern gegen
Rechtsextremismus



Bayerischer
Jugendring

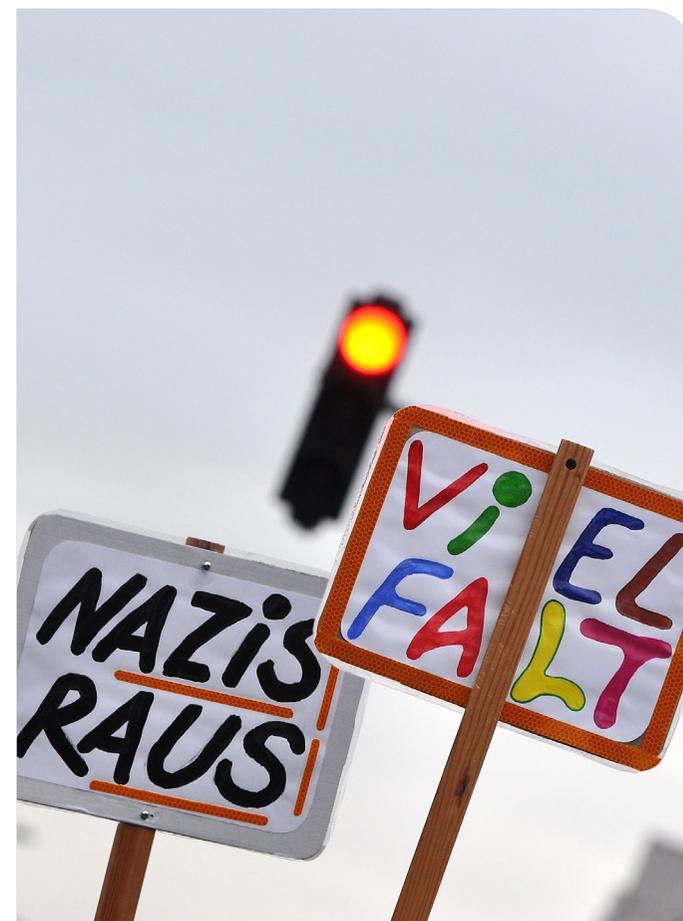


FOTO: Marco Verch DESIGN: www.mellon-design.de

Beratung

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus bietet bayernweit Unterstützung bei Vorfällen mit neonazistischem, extrem rechtem, rechtspopulistischem und rassistischem Hintergrund.

Ziel der Beratung ist es, gemeinsam mit den Ratsuchenden Lösungsstrategien zu entwickeln, die auf die aktuelle Situation vor Ort zugeschnitten sind. Im Mittelpunkt stehen der Bedarf der Ratsuchenden und die langfristige Stärkung ihrer Handlungssicherheit.

Das Beratungsangebot umfasst

- Regionale Anlaufstellen bei Krisensituationen mit extrem rechtem, neonazistischem, rechtspopulistischem und rassistisch motiviertem Hintergrund
- Analyse der Problemlage und Informationen zur Situation vor Ort/in der Region
- Gemeinsame Erarbeitung von Handlungsstrategien und Unterstützung von Aktivitäten vor Ort
- Aufzeigen von Kooperationsmöglichkeiten und Vernetzung lokaler/regionaler Akteure
- Unterstützung bei der Gründung und Begleitung von zivilgesellschaftlichen Bündnissen und Initiativen
- Vermittlung von Referent_innen
- Bereitstellung von Informationsmaterialien, Publikationen etc.

Bildung und Information

Die Mobile Beratung bietet Vorträge, Workshops und Schulungen für Multiplikator_innen an. Die thematische Ausrichtung und das Veranstaltungsformat werden im Vorfeld nach Bedarf und Zielsetzung abgestimmt.

Mögliche Inhalte sind

- Aktuelle Lage, Strukturen, Ereignisse und Kampagnen vor Ort und in der Region
- Neonazistischer Lifestyle, Symbolik und Codes
- Frauen in der extrem rechten Szene
- (Handlungs-)Strategien gegen Rechtsextremismus
- Agitation im Web 2.0: rassistische Hetze und Strategien der Anwerbung
- Extrem rechte und rassistische Agitation gegen Geflüchtete
- Rechtspopulismus/antimuslimischer Rassismus
- Rechtsrock/Musik
- Neonazistische Unterwanderungsstrategien und Anmietversuche
- Argumentationstraining gegen Stammtischparolen
- Alltagsrassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- Antisemitismus

Zielgruppen

Die Beratungs- und Fortbildungsangebote der Regionalen Beratungsstellen richten sich u. a. an Träger_innen, Organisationen, Multiplikator_innen und Einzelpersonen aus den folgenden Bereichen:

- (Jugend-)Verbände und -Vereine
- Jugendarbeit und (Jugend-)Sozialarbeit
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Kirchen
- Kommunen und Verwaltung
- Kommunalpolitik
- Firmen und Ausbildungsbetriebe
- Bürgerbündnisse und Helfer_innenkreise
- Arbeit mit Geflüchteten
- Zivilgesellschaft

Qualitätsentwicklung

Die Beratungsangebote der Mobilien Beratung sind seit November 2013 nach KQB – Kundenorientierte Qualitätsentwicklung für Beratungsorganisationen – testiert. Das Angebot wird kontinuierlich mit Blick auf die sich verändernden Problemlagen vor Ort weiterentwickelt. Die Beratungsprozesse und Veranstaltungen werden streng anonymisiert und vertraulich evaluiert.

Die Beratung findet aufsuchend vor Ort statt.

Sie ist vertraulich, kostenfrei und kann auf Wunsch anonym per E-Mail oder telefonisch erfolgen.

Die Bildungs- und Informationsangebote finden vor Ort statt.

Für Multiplikator_innen fallen keine Honorarkosten an.